

ADAC

Amsterdam

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
37

Intro

Impressionen	6
<i>Grachten, Giebelhäuser und »gezelligheid«</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Amsterdam	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	28
Kleine und große Abenteuer	29
Kultur für Kinder	30

Strand und mehr	30
Kinderteller	30
Leuchtende Augen!	31
Lieber nicht	31
Kunstgenuss	32
<i>Vincent van Goghs Gemälde erzielen heute Rekordpreise</i>	
Das Van Gogh Museum	33
Das Kröller-Müller Museum	34
Das 17. Jahrhundert	36
<i>Amsterdams Goldenes Jahrhundert begründet die Weltwirtschaft</i>	



Seite
33



Seite
20



Seite
47

So feiert Amsterdam 40

Koningsdag – ein rauschendes Fest in Orange zu Ehren des Königs

Die Amsterdamer Toleranz .. 42

Die Stadt kultiviert ihren Ruf als eine der liberalsten Städte der Welt

Amsterdam – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte geschrieben 48

Der Dam – Amsterdams zentraler Platz

Das bewegt Amsterdam 50

Das Bakfiets wurde zum inoffiziellen Haupttransportmittel der Stadt

ADAC Traumstraße 52

Eine Rundtour durch Noord-Holland

Von Amsterdam nach Volendam .. 52

Von Volendam nach Enkhuizen 53

Von Enkhuizen nach Schoorl..... 53

Von Schoorl nach Bergen aan Zee.. 54

Von Bergen zur Zaanse Schans 55

Von der Zaanse Schans nach

Amsterdam 56

Im Blickpunkt

Lebendige Erinnerung:

Die Drehorgeln 69

Das Kreuz mit den Touristen 78

Mokum: Ein zweiter Name für die Stadt 81

Coffeshops: Ungewohnte Engpässe 83

Multikulturell: 180 Nationen unter einem Dach 85

Auf Pfählen gebaut 88

Tulpen: Ein Klischee zum Verlieben 97

Kulinarischer Aufstieg: Sterneregen in Noord-Holland 108

Amsterdamer Schule 124

Ajax Amsterdam: Ein Fußballclub mit langer Tradition 151

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Die historische

Innenstadt 64

1 Damplein 66

2 Begijnhof 72

3 Amsterdam Museum 73

4 Allard Pierson Museum 74

5 Waterlooplein 76

6 De Wallen 81

7 Oude Kerk 84

**8 Ons' Lieve Heer Op
Solder** 84

9 Chinatown 85

10 De Appel 86

**11 Centrale Openbare
Bibliotheek Amsterdam
(OBA)** 86

12 Centraal Station 88

Am Abend/Übernachten 90/91

Der Grachtengürtel 92

13 Prinsengracht 94

14 Anne Frank Huis 94

15 Westerkerk 95

**16 Amsterdam Tulip
Museum** 97

17 Noordermarkt 98

18 Woonboot-Museum 99

19 Negen Straatjes 100

20 Keizersgracht 102

21 Huis Marseille 104

22 Museum Van Loon 105

23 Foam 106

24 Herengracht 106

**25 Tassenmuseum
Hendrikje** 108

26 Het Grachtenhuis 108

**27 Museum Willet-
Holthuysen** 110

28 Singel 110

29 Bloemenmarkt 110

30 Leidseplein 111

Am Abend/Übernachten 112/113

**Der Süden und
der Westen** 114

31 Museumplein 116

32 Vondelpark 123

33 De Pijp 124

**34 Cobra-Museum
Amstelveen** 128

35 Jordaan 129

**36 Haarlemmerstraat
Haarlemmerdijk** 131

**37 Westerpark mit
Westergasfabriek** 132

38 Museum Het Schip 133

Am Abend/Übernachten 134/135



Seite
93

Der Norden und der Osten 136

39 NDSM-Werf 138

40 EYE Film Instituut Nederland 139

41 A'DAM-Toren 139

42 NEMO Science Museum 140

43 Scheepvaartmuseum 141

44 Java Eiland/Borneo 142

45 Amstel 143

46 Hortus Botanicus 145

47 Hollandsche Schouwburg 145

48 Artis Zoo und Micropia 146

49 Tropenmuseum 147

50 Dappermarkt 149

51 Javastraat 150

52 Amsterdam Arena 151

Am Abend/Übernachten 152/153

Das Umland 154

53 Marken 156

54 Monnickendam 157

55 Edam 158

56 Schellingwoude/ Nieuwendam 158

57 Haarlem 160

58 Nationaal Park Zuid-Kennemerland 164

59 Zandvoort 165

60 Keukenhof 167

Übernachten 168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Amsterdam von A-Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 176

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

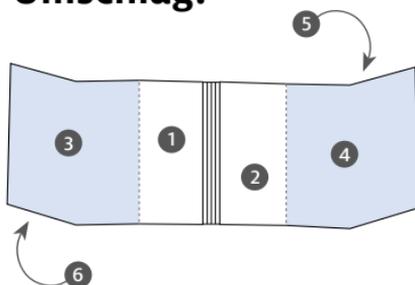
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Innenstadt:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Stadtgebiet:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Amsterdam:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Amsterdam

März April Mai



FRÜHLING

Der wunderbare Moment, wenn die graue Monotonie in plötzliche Euphorie umschlägt

Eher unerwartet behauptet sich die Sonne länger als an den Vortagen. Auf einmal ist es nicht mehr nur mild, sondern geradezu warm an den Ufern der Grachten. Wann immer sich diese Kombination anbahnt, dauert es nicht mehr lange, bis sich einer dieser ultimativen Amsterdam-Momente einstellt: Die Hausbewohner schauen noch etwas ungläubig aus den Fenstern, sie greifen sich alle verfügbaren Polster – und je nach Uhrzeit schenken sie sich auch ein Gläschen Rosé ein. Nun lassen sie sich nieder, in den Fensterrahmen, auf den Treppen oder an einem lauschigen Plätzchen, um den Tag einen Tag sein zu lassen und die Sonne zu genießen, während die ersten Bootsbesitzer ihre Kähne von den Schutzplanen befreien, um die schönen Seiten des Lebens ausgelassen auf dem Wasser zu feiern. Natürlich sind auch die Stühle und Bänke vor den Cafés bis auf den letzten Platz besetzt. Schließlich möchte jeder an der allgemeinen Euphorie teilhaben und die Kulisse des einzigartigen Stadtbilds genießen.

Kurzum: Der Frühling ist eine wunderbare Jahreszeit, um die niederländische Hauptstadt zu besuchen. Zumal jeder freie Quadratmeter in der Stadt von einem Blumenbeet belegt ist, aus denen Tulpen, Narzissen und Hyazinthen sprießen. Jeden Augenblick gilt es nun zu würdigen – niemand weiß schließlich, wie das Wetter nur ein paar Tage später sein wird. Davon unbeeindruckt, sind die Tage in Amsterdam bereits im April recht lang. Durch die Lage im Nordwesten der Zeitzone bleibt es lange hell, was noch

Bunt blühende Tulpenpracht im Keukenhof



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)





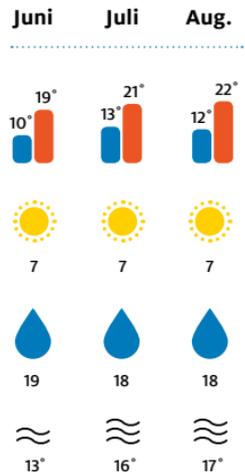
keinem Stadturlaub geschadet hat. Dennoch zählt die Zeit von Ende März bis kurz vor Pfingsten nicht zur absoluten Hochsaison. Das hat moderatere Hotelpreise zur Folge – und ein Amsterdam, das weniger überlaufen ist, als das im Hochsommer oft der Fall ist. Die große Ausnahme ist der Königstag, den die Amsterdam feiern wie die Rheinländer den Rosenmontag.

Im Sommer zieht es die Amsterdamer in den Vondelpark mit seinen ausgedehnten Liegewiesen

SOMMER

Stimmungsvolle Momente in weißen Nächten und entspannte Tage im Park oder am Strand

Auch Juli und August haben unwiderlegbar ihre Vorzüge. Das Leben im Freien gehört nun bei Durchschnittstemperaturen von spürbar über 20 Grad zum Alltag. Die Abende scheinen ewig zu dauern – und die Wege zum Strand in Zandvoort, Bergen oder Bloemendaal sind kurz, sei es mit dem Fahrrad, der Bahn oder im Auto. In der Stadt zählt ein Picknick im Vondel- oder Westerpark ebenso zu den Versuchungen wie die Anmietung eines Canal Bike (Tretboot, www.stromma.nl) oder die kostenlose Fahrt zu den ehemaligen Werften mit den städtischen Fähren (S. 140). Hinzu kommen kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel, etwa beim stimmungsvollen Grachtenfestival (www.grachtenfestival.nl) oder beim turbulenten Uitmarkt (www.uitmarkt.nl). Die Nachteile: Hotelzimmer erzielen im Hochsommer Spitzenpreise – und vor Attraktionen



Wenn die ganze Stadt ein Museum ist

Ein Stadtbild, das aus der Zeit gefallen scheint, viele Parks und noch mehr Wasser. Die Nähe zum Strand. Tatsächlich spannende Museen. Eine weitreichende Entspannung – und noch dazu die allgemeine Kinderfreundlichkeit der Niederländer. Mit diesen Vorzügen bewirbt sich Amsterdam als Premiumziel für einen Stadturlaub mit der Familie.

URLAUBSKASSE

Anders als in vielen Metropolen sind die Wege kurz, vieles lässt sich zu Fuß machen, doch auch das Fahrrad bietet sich als Transportmittel an. Nicht einmal das Budget muss überstrapaziert werden, schließlich ist die Stadt selbst die Attraktion. Der Besuch zusätzlicher Sehenswürdigkeiten ist ein optionaler Luxus.

Eine Reise nach Amsterdam ist kein billiges Vergnügen. Wer die Kinder mitnehmen möchte, muss aber nicht zwangsläufig riesige Löcher ins Budget schlagen. Viele wichtige Museen etwa verfolgen eine radikale Politik, um das Publikum der Zukunft zu gewinnen: Der Eintritt ist für alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos – inklusive dem Rijksmuseum. Andere wichtige Museen wie das Anne Frank Huis gewähren Kindern bis neun Jahren kostenlosen Eintritt, während für ältere

Jugendliche der halbe Preis erhoben wird. Auch beim Nahverkehr sind Sonderkonditionen erhältlich: Kinder von vier bis elf Jahren können Tagestickets schon für 3,75 € erwerben. Völlig kostenlos sind natürlich die gut unterhaltenen Spielplätze der großen Stadtparks (Vondelpark, Westerpark, Oosterpark, Amstelpark).

Tiere füttern in der Stadt? Amsterdam macht's möglich



ÜBERNACHTEN MIT KIDS

Zwei Hotelzimmer bedeuten doppelten Preis. Deshalb kann es sich bei einem Familienurlaub in der Stadt lohnen, nach Domizilen Aus-



schau zu halten, die Vierpersonenzimmer anbieten. Dazu gehören das ebenso hippe wie familienfreundliche Hotel Dwars (www.hoteldwars.com) und das Volkshotel (www.volkshotel.nl). Wer lieber eine ganze Wohnung bucht, findet bei www.kidandcoo.com eine speziell auf Familien ausgerichtete Alternative zu Airbnb.

Viele Amsterdamer Museen haben spezielle Führungen für Kinder im Angebot

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Städte sind ein feindseliges Terrain? Nicht unbedingt. In Amsterdam ist die Natur stets nah, etwa auf dem Kinderbauernhof im Westerpark (www.boerderijwesterpark.nl), wo je nach Saison neu geborene Lämmer oder Bienenstöcke mit frischem Honig zu bestaunen sind. Etwas weiter außerhalb können sich die Kids im Fruittuin van West (fruittuinvanwest.nl) gar selbst als Erntehelfer betätigen. Bei schlechtem Wetter sorgt bei This is Holland (www.thisisholland.com) ein virtueller Rundflug über die Niederlande für einen erhöhten Puls. Dieser Höhenflug wird noch getoppt auf dem A'dam Tower, wo schon die Aussicht atemberaubend ist. Einen richtigen Kick aber gibt es auf der aktuell höchsten Schaukel Europas (www.adamlookout.com), die in 100 m Höhe fantastische Blicke über den Abgrund gestattet. Das Scheepvaartsmuseum (S. 141) schließlich gestattet einen Eindruck von Ozeanreisen: Hier können die Kids

Rundtour auf Nebenstrecken durch Noord-Holland

Wer sich nach dem Städtetrip nach weiter Aussicht sehnt, der erlebt auf dieser Rundfahrt durch Noord-Holland die ganze Vielseitigkeit der Niederlande. Los geht es mit dem Besuch der einstigen Insel Marken im IJsselmeer. Anschließend warten mit Monnickendam und Volendam zwei entzückende Städtchen. Dann geht es rüber zur wahren Küste. An der Nordsee trifft man in Schoorl auf die höchsten Dünen des Landes, ehe Bergen aan Zee mit Entspannung im Strandpavillon lockt.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Amsterdam **Ziel:** Amsterdam

Gesamtlänge: 218 km

Reine Fahrzeit: 5 Std. und 10 Min. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Marken – Monnickendam – Volendam – Hoorn – Enkhuizen – Schoorl – Bergen aan Zee – De Rijp – Zaanstad – Zaanse Schans

E1 VON AMSTERDAM NACH VOLENDAM

(40 km/1 Std.)

Raus ans romantische IJsselmeer: Wo das Bilderbuch-Holland noch heute lebendig ist

Abstecher

Am Nordufer des IJ gehört Schellingwoude noch zu Amsterdam. Die winzigen Giebelhäuser, die den Deich flankieren, erwecken aber einen fast dörflichen Eindruck.

Hinter dem Bahnhof Centraal zeigt Amsterdam seine moderne Seite. Östlich des Stadtteils Zeeburg aber führt der Piet Heintunnel schnell raus aufs platte Land. Am Nordufer des IJ vereinen sich grüne Wiesen, Kühe, kleine Höfe und Kanäle am Uitdammerdijk zu einem Bilderbuch-Holland. Nun ist es nicht mehr weit bis nach Marken. Das einstige Eiland hat seit dem Bau des Afsluitdijk 1932 seinen Zugang zum offenen Meer verloren. 1957 kam durch eine Deichstraße auch noch der Inselstatus abhanden. Geblieben sind die mit grünen Holzpaneelen verkleideten Stelzenhäuschen. Zurück auf dem Festland, weckt auch Monnickendam mit seinen Kanälen, Ziehbrücken und windschiefen Türmen nostalgische Gefühle. Da möchte Volendam, das man über die N 247 erreicht, nicht nachstehen: Der Ort gilt als Inbegriff des Fischerdorfs, wo vor allen die Frauen auch heute noch Trachten tragen.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

E2 VON VOLENDAM NACH ENKHUIZEN

(45 km/1 Std.)

Technisches Meisterwerk mit vielen Folgen: der Afsluitdijk und die Konsequenzen für Mensch und Natur

Ein ordentlicher Prozentsatz aller niederländischen Fischhandlungen ist nach der Stadt Volendam benannt. Dabei wird das Kuriosum übersehen, dass die einstige Zuiderzee nach ihrer Verwandlung zum eingedeichten IJsselmeer nur noch Süßwasserfisch beherbergt. Unter anderem diese Anekdote bekommen Besucher im Zuiderzeemuseum in Enkhuizen zu hören. Das Haus erzählt die beeindruckende Geschichte, wie der Bau des Afsluitdijk die Bevölkerung vor Sturmfluten schützt und die systematische Trockenlegung von Land ermöglicht hat. Das Museum ist zweigeteilt: Der überdachte Part zeigt neben typischen Trachten und Gebrauchsgegenständen auch 13 Schiffe. Unter freiem Himmel verdeutlicht ein Musterdorf mit fünf typischen Vierteln, wie die Menschen hier bis vor wenigen Jahrzehnten gelebt haben (www.zuiderzeemuseum.nl).

Volendam

Das Städtchen ist berühmt für seinen Fisch. Kostproben gibt's bei De Haven von Volendam (www.dehavenvolendam.nl).

Abstecher

Hoorn begeistert mit einem intakten mittelalterlichen Stadtbild. Besonders hübsch ist der Hafen mit dem ehemaligen Festungsturm.

E3 VON ENKHUIZEN NACH SCHOORL

(46 km/1 Std. 15 Min.)

Vom gezähmten Binnenmeer an die launische Nordseeküste mit einer eindrucksvollen Dünenlandschaft

Nun wird es Zeit für einen Tapetenwechsel. Gut also, dass mit der Nordsee in weniger als 50 km Entfernung

Das will ich erleben

Grachten, Brücken und die herrlichen Giebelhäuser bilden ein einzigartiges Stadtbild, das seit Jahrhunderten fast unverändert ist. In der Museumslandschaft jagt ein Highlight von Weltformat das andere. Hinzu kommt die typisch Amsterdamer »gezelligheid«, das Gespür für Gemütlichkeit und angenehme Situationen, das mit viel Lebensfreude einhergeht. Urige Kneipen und eine kosmopolitische Restaurantlandschaft machen die Wahl zur Qual. Attraktionen wie der A'DAM-Toren und der Aufstieg von Noord beweisen, dass die Stadt immer in Bewegung ist.



48

Amsterdamer »gezelligheid«

Die schönen Momente des Lebens gemeinsam genießen. Dies haben die Amsterdamer regelrecht zu einer Kunstform erhoben. Dazu gehören leckeres Essen, gute Drinks, offenherzige Leute, hier und da ein Schwätzchen – und vor allem ein Gespür dafür, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Die Stadt bietet zu diesem Zweck die Auswahl aus Märkten, Vierteln und Lokalen für jeden Geschmack.

- 17 Noordermarkt** 98
Stimmungsvoller Markt mit Bio-Delikatessen
- 35 Jordaan** 129
Rasend populäres Bilderbuchviertel im Westen
- 48 Brouwerij t'IJ** 147
Biergarten im Schatten einer Windmühle



31

Meisterwerke der Kunstgeschichte

Die Museen der Stadt beherbergen eine sagenhafte Menge an Kunstschätzen. Das Goldene Jahrhundert mit Rembrandt, Jan Vermeer, Frans Hals und Jan Steen sowie die beginnende Moderne mit Picasso, Monet, Renoir, Chagall, Cézanne u.a. sind dabei gleichmäßig vertreten.

- 31 Rijksmuseum** 117
Meisterwerke wie »Die Nachtwache« lohnen den Besuch
- 31 Van Gogh Museum** 118
Über 200 Werke des begnadeten Autodidakten (links)
- 31 Stedelijk Museum** 119
Auch moderne Kunst ist in Amsterdam stark vertreten
- 57 Frans Hals Museum** 161
Berühmte Werke der Porträtmalerei aus dem 17. Jh.

Geschichte hautnah

Im 17. Jh. war Amsterdam eine Metropole von Weltrang. Die folgenden Jahrhunderte brachten einzigartige Bauwerke und kulturhistorische Denkmäler hervor. Ein bewegendes Sonderfall ist das Anne Frank Huis.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 1 | Koninklijk Paleis | 67 |
| | <i>Das einstige Rathaus steht im Herzen der Stadt</i> | |
| 2 | Begijnhof | 72 |
| | <i>Eine authentisch mittelalterliche Wohnanlage</i> | |
| 8 | Ons' Lieve Heer op Solder | 84 |
| | <i>Die versteckte Kirche ist Sinnbild der Toleranz</i> | |
| 14 | Anne Frank Huis | 94 |
| | <i>Die Gegenwart der kleinen Anne ist bis heute spürbar</i> | |



Die Amsterdamer Schule

Die prächtigen Bauwerke aus den vergangenen Jahrhunderten sind beeindruckend. Doch die Architekten der Stadt haben im frühen 20. Jh. auch einen modernen Stil geprägt, der von Amsterdam aus einen Siegeszug ins ganze Land angetreten hat.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 1 | Beurs van Berlage | 68 |
| | <i>Die Börse war ein Vorläufer modernen Bauens</i> | |
| 33 | De Pijp | 124 |
| | <i>Innovative Baukultur im Arbeiterviertel</i> | |
| 38 | Museum Het Schip | 133 |
| | <i>Beeindruckendes Zeugnis frischer Architekturkonzepte</i> | |



Leben rund um die Uhr

Amsterdam schläft nur selten. In den Clubs und Bars wird elektronische Musik, Indie und Rock gespielt. Extrem lang sind die Nächte im Rotlichtviertel, das für die meisten Besucher vor allem als Kuriosum sehenswert ist.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 30 | Leidseplein | 111 |
| | <i>Betriebsamer Platz unweit des legendären Paradisos</i> | |
| 37 | Westergasfabriek | 132 |
| | <i>Ein Treffpunkt vor allem für die Amsterdamer</i> | |
| 39 | NDSM-Werf | 138 |
| | <i>An lauen Sommerabenden unschlagbar</i> | |
| 41 | A'DAM-Toren | 139 |
| | <i>Dance-Club mit 24-Stunden-Lizenz</i> | |



Die historische Innenstadt

Wo der Damm über die Amstel gebaut wurde, liegen die Fundamente der Stadt, und es entstand das heute so charakteristische Stadtbild



Etwa um das Jahr 1225 haben sich in dem sumpfigen Gebiet zwischen Nordsee und der damaligen Zuiderzee die ersten Menschen niedergelassen und ihre Behausungen errichtet. Bis zum frühen 17. Jh. waren die Grenzen Amsterdams ausschließlich von der Natur vorgegeben. Sie decken sich in etwa mit dem heutigen Verlauf der Gewässer Singel, IJ und Oudeschans. Dieses Areal gilt als historisches Zentrum der Stadt. Erst durch den Bau des Grachtengürtels (1610) entstand mehr besiedelbares Gebiet, und die Zahl der Einwohner stieg von 30 000 auf mehr als 200 000. Das Zentrum beherbergt die Haupteinkaufsstraßen (Kalverstraat und Nieuwendijk), den nicht überall gleichermaßen repräsentativen Prachtboulevard (Dam) und das mittlerweile in einem langsamen Aufstieg begriffene Rotlichtviertel (De Wallen). Die alte Innenstadt ist sehenswert, aber auch so überfüllt und touristisch, dass sich wahre Amsterdamer hier kaum blicken lassen.

In diesem Kapitel:

1	Damplein 	66
2	Begijnhof	72
3	Amsterdam Museum	73
4	Allard Pierson Museum	74
5	Waterlooplein 	76
6	De Wallen	81
7	Oude Kerk	84
8	Ons' Lieve Heer Op Solder	84
9	Chinatown	85
10	De Appel	86
11	Centrale Openbare Bibliotheek Amsterdam (OBA)	86
12	Centraal Station	88
	Am Abend/Übernachten	90/91

ADAC Top Tipps:

- 1** **Begijnhof**
| Wohnanlage |
Für fromme, alleinstehende Frauen wurde dieses zauberhafte Ensemble im Mittelalter gebaut. Mitten in der Stadt gelegen, vermittelt es den Eindruck einer anderen Welt. 72
- 2** **De Wallen**
| Stadtviertel |
Amsterdams Rotlichtviertel erstreckt sich entlang einiger der ältesten und schönsten Grachten der Stadt: der Oudezijds und Nieuwezijds Voorburgwal, kurz »De Wallen«. 81



ADAC Empfehlungen:

1 X-Bank
 | Designladen |
 Mode, Accessoires, Kunst und Souvenirs von überwiegend niederländischen Designern. 73

2 Ons' Lieve Heer Op Solder
 | Museum |
 In einem Grachtenhaus verstecktes Museum mit katholischer Kirche. 84

3 De Silveren Spiegel
 | Restaurant |
 Zeitgemäße niederländische Küche im gemütlichen und historischen

Ambiente eines liebevoll restaurierten Hauses aus dem Jahre 1614. 89

4 In't Aepjen
 | Kneipe |
 Die mutmaßlich älteste Kneipe der Stadt befindet sich in einem von zwei noch im Original erhaltenen Holzhäusern der Innenstadt. 91

5 INK Hotel
 | Hotel |
 Designhotel, das in einem ehemaligen Zeitungshaus untergebracht ist und Motive aus dem Printmetier wo immer möglich im gesamten Gebäude aufgreift. 91

31

Rund um den Museumplein

Mittelpunkt einer reichen Museumslandschaft



Im Rijksmuseum sind mehrere Tausend Kunstwerke von Weltrang zu sehen



Information

■ Tram 3, 5, 7, 10, 12, 14 Museumplein, Rijksmuseum

■ Parken siehe S. 122

Es mutet an wie ein städtebaulicher Kunstgriff der jüngeren Vergangenheit. In Wahrheit aber war der Platz 1883 Austragungsort der Weltausstellung, ehe ihm 1903 sein heutiger Name verliehen wurde. Besucher der drei großen Museen nehmen gerne die Einladung an, sich hier von den körperlichen Strapazen ihres Stadturlaubs zu erholen, wobei sie seit geraumer Zeit gerne auf den Buchstaben herumklet-

tern, deren Zusammenstellung sehr wohl ein Kunstgriff war: Auf dem Museumplein steht in mannshohen Lettern »iamsterdam«, der knappe Vermarktungslogan der Stadt.

Auf dem Teich, wo im Frühjahr mit Tulpen bepflanzte Inseln schwimmen, ziehen im Winter Schlittschuhläufer ihre Runden. Nicht immer aber geht es so beschaulich zu: Beim Kulturfestival »Uitmarkt«, beim Königstag oder bei Fußballgroßereignissen können hier Hunderttausende zusammenstehen. Den Rekord hält eine Antiatomwaffendemonstration von 1981, bei der sich 420 000 Menschen auf dem Museumplein versammelt hatten.

Plan
S.119

Sehenswert

a

Rijksmuseum

| Museum |

6

Sternstunden der Malerei reihen sich hier in 80 Sälen aneinander

Wer einem der großen Museen dieses Planeten gerecht werden möchte, sollte vor allem Zeit mitbringen, wenigstens ein paar Stunden. Rembrandt, Vermeer, Frans Hals oder Jan Steen sind nur die Namen der bekanntesten Schöpfer von insgesamt einer Million Kunstwerken, die zur Sammlung des Hauses gehören. Rund 8000 davon werden in wechselnden Zusammenstellungen im Museum gezeigt.

Das Gebäude selbst wurde wie die Centraal Station von Pierre Cuypers entworfen und 1885 eröffnet. Stilistisch gesehen mutet die symmetrische Vorderseite heute ein wenig streng, aber durchaus typisch niederländisch an. Die dem Museumplein zuwandte Rückseite erinnert mit ihren lang gezogenen Flügeln und den Gärten mehr an ein Märchenschloss. Die Zitate aus Gotik und Renaissance waren jedoch Ende des 19. Jh. nicht überall gut gelitten – »rückwärtsgewandt« und zu »wenig landesspezifisch«, lautete die Kritik von Cuypers' Zeitgenossen. Spätestens aber nach dem Rück- und Umbau (2003–2013) des über die Jahrzehnte immer wieder modifizierten Gebäudes ist unumstritten, dass der Architekt seinem Land eine würdevolle Hülle für seine Kunstschätze hinterlassen hat. Bei dem 375 Mio. Euro teuren Eingriff wurden unter anderen die Originalornamente im Innern wieder freigesetzt. Neu ist auch das Glasdach über dem Atrium.

Das wohl wichtigste Ausstellungsstück des Rijksmuseums ist »Die Kompanie Kapitän Frans Banning Cocq und Leutnant Willem van Ruytenburgh bereit für den Aufbruch zum Marsch«. Dies ist der etwas sperrige Name für das Gemälde, das als »Die Nachtwache« zu den bekanntesten Gemälden der Welt gehört. Das 1642 fertiggestellte Werk gehört zum typisch niederländischen Genre der Gruppenporträts von Schützengilden, die bis 1905 als zusätzliche Sicherheitsinstanz durch Amsterdam patrouillierten. Was das Gemälde von anderen



Das Van Gogh Museum ist in einem ultramodernen Bau untergebracht

unterscheidet, ist Rembrandts lebendige Komposition, welche die Gruppe von 34 Personen bei der Aufstellung zeigt. Auch erzeugt Rembrandts Lichttechnik eine bis dato ungekannte Tiefenwirkung. Im Rijksmuseum genießt das Werk eine Sonderstellung, denn ein ganzer Saal ist nach ihm benannt. Zu sehen allerdings ist es nicht in seiner ursprünglichen Größe: 1715 zog das Gemälde ins Rathaus, wo aus Platzgründen etwa 20 Prozent abgeschnitten wurden.

Neben der Nachtwache zählen auch Rembrandts »Selbstporträt als Apostel Paulus«, Vermeers »Dienstmagd mit Milchkrug« und »Straße in Delft« sowie »Der bedrohte Schwan« von Jan Asselijn zu den wichtigsten Gemälden des

Rijksmuseums. Der Erfolg des Museums hat aber auch Schattenseiten: täglich 7000 bis 10 000 Besucher verursachen oft lange Schlangen am Eingang und vor den Werken.

■ Museumstraat 1, Tel. 020/674 70 00, www.rijksmuseum.nl, tgl. 9–17 Uhr, 17,50 €, bis 18 Jahre kostenlos, Tickets am besten online kaufen, um Zeit zu sparen

b Van Gogh Museum

| Museum |

7 Die weltweit größte Sammlung an Werken des Impressionisten

Zeit seines kurzen Lebens hat Vincent van Gogh (1853–1890) laut inoffiziellen Berichten nur ein Gemälde und zwei Zeichnungen verkauft. Heute ist dem Niederländer ein 1973 eröffnetes Museum gewidmet, das rund 200 Gemälde des Künstlers besitzt. Das Haus zählte zuletzt 1,4 Mio. Besucher pro Jahr. Und wenn manchmal eines sei-

ADAC Wussten Sie schon?

Zu einem kuriosen Politikum ist die Sanierung des Rijksmuseums geworden. Das Nationalmuseum wurde seit jeher in der Mitte von einem Tunnel durchschnitten, den auch Radfahrer nutzen durften – sehr zum Unmut der Museumsleute. Als das Haus ab 2003 aufwendig renoviert wurde, sollte die Passage für Velos gesperrt werden. Doch die Verantwortlichen hatten nicht mit der starken Radfahrerlobby gerechnet: Diese legte Einspruch gegen das Ansinnen ein, fortan absteigen oder einen Umweg in Kauf nehmen zu müssen. Nun ist alles beim Alten. Es heißt: Freie Fahrt für freie Bürger.

ner rund 900 Ölgemälde zum Verkauf kommt, werden hohe zweistellige Millionenbeträge aufgerufen.

Das Frühwerk van Goghs mutet bei düsteren Farben und pastoralen Motiven noch recht konventionell an. Das vielleicht bekannteste Werk dieser Phase sind die »Kartoffelesser« von 1885. Erst in den letzten drei Jahren, vor allem nach seinem Umzug ins französische Arles, hatte van Gogh alle Konventionen über Bord geworfen, um seinen eigenen, unverwechselbar impulsiven und farbenfrohen Stil zu entwickeln und in fieberhaftem Tempo umzusetzen. Klassiker aus dieser Periode sind seine »Sonnenblumen« (1889), das »Selbstporträt mit Strohhut« (1887), das »Schlafzimmer in Arles« und der »Sämann beim Sonnenuntergang« (beide 1888). Abgesehen vom Museum wird van Gogh heute nicht mit Amsterdam in Verbindung gebracht. Allerdings hatte er tatsächlich von Mai 1877 bis Juni 1878 hier gelebt.

1881 und 1885 war er für vier respektive drei Tage in die Stadt zurückgekehrt. Leider existieren vom finalen Aufenthalt nur drei kleine Skizzen.

■ Museumplein 6, Tel. 020/570 52 00, www.vangoghmuseum.nl, tgl. 9–19, Fr, Sa bis 22 Uhr, 18 €, unter 18 Jahre kostenlos, mit Online-Tickets kann das Anstehen vermieden werden

c Stedelijk Museum | Museum |

Angesichts der örtlichen Konkurrenz wird das Stedelijk manches Mal übersehen, dabei ist es die erste Adresse für moderne Kunst. 1895 als stadthistorisches Museum gestartet, ist es heute die Heimat einer imposanten Sammlung, die von der beginnenden Moderne bis in die Gegenwart reicht. Ausdruck des neuen Selbstbewusstseins ist der 2012 abgeschlossene Anbau, der böse Zungen an eine überdimensionale Badewanne erinnert. Die ausgestellte Sammlung ist einfach großartig.



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 897344

ISBN 978-3-95689-734-4

adac.de/reisefuehrer